



DIE GRÜNEN

NIEDERÖSTERREICH

**Pressekonferenz im Bezirksbüro der Grünen MI
am 3. Dezember 2008 um 9.00 Uhr**

Flughafen Wien:

**3.Piste / TU-Studie / Stellungnahme zum Koalitionspapier der
Regierung! Fluglärmsteigerung im südl. Weinviertel?**

mit

MSc Amrita Enzinger

LT-Abg., Mobilitätssprecherin der NÖ Grünen

Mag. Brigitte Krenn

Obfrau der Plattform gegen die 3. Piste am Flughafen Wien
Stadträtin f. Umwelt, Zivilschutz in Schwechat

DI. Dr. Christian Koza

Stadtrat in Gerasdorf

Bei der AUA bleibt kein Stein auf dem anderen!

Klärung der politischen Verantwortung statt billiger Regierungs-Populismus!

**AUA am Boden – Flughafen-Ausbaupläne in den Himmel?
Schluss mit Business as usual beim Flughafen-Ausbau!**

3. Piste sofort auf Eis legen – weitere Ausbauten sachlich und finanziell nicht verantwortbar!

**Kapazität des Flughafens völlig ausreichend – weiterer Ausbau unnötig
NÖ Grüne sind gegen die 3.Piste.**

Studie der TU-Wien

Die Fachleute der TU-Wien wurden zentral mit folgenden Fragestellungen beauftragt:

1. •Wie viel Flugverkehr ist mit dem bestehenden 2-Pisten-System möglich?
2. •Wie hoch ist die Maximalkapazität des 3-Pisten-Systems?
3. •Wie wahrscheinlich ist die Verkehrsentwicklung, die der Flughafen der UVE zu Grunde legt – sind die Entwicklungsprognosen plausibel?
4. •Entspricht das Prognoseszenario 2020 der tatsächlich erreichbaren Maximal-Kapazität?

In der Studie der TU-Wien werden große internationale Flughäfen mit dem Wiener Flughafen Schwechat und deren Kapazität miteinander verglichen: 2-Pisten-Flughäfen (z.B: New York-LaGuardia, Bangkok-Suvarnabhumi, Mexiko Stadt, München - Franz Josef Strauß) sowie 3-Pisten-Flughäfen (London Heathrow Airport - wobei eine Piste geschlossen, Frankfurt am Main - wobei eine Piste nur für Starts verwendet wird).

SPÖ Wien: Dividende wichtiger als die Menschen!

Fluglärm macht krank!

Im September 2008 haben wir den Autor der deutschen Studie, Prof. Dr. med. Greiser zu einem Vortrag nach Wien eingeladen. Seine Ausführungen ließen keinen Zweifel: Fluglärm macht krank.

Für seine epidemiologische Studie („Beeinträchtigung durch Fluglärm: Arzneimittelverbrauch als Indikator für gesundheitliche Beeinträchtigungen“, November 2006) wertete er die Daten von mehr als 809.000 Versicherten von sieben gesetzlichen Krankenkassen mit Lärmdaten aus verschiedenen Lärmquellen aus, dies entspricht mehr als 42% der Gesamtbevölkerung in der Untersuchungsregion.

Kein weiterer Ausbau und keine 3. Piste für den Flughafen Wien-Schwechat!